Rico Schwibs, Schmiedestraße 11, D-01471 Radeburg

www.schwibs.com info@schwibs.com ++49-(0)177-8791912

Bericht des Referenten über das Fachseminar für Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des internationalen Jugendaustausches 2019
„Das Thema der Zivilcourage bei der internationalen Jugendbewegung“

Das Thema „Zivilcourage“ betrifft alle Menschen, denn sozialer Mut ist in zahlreichen Situationen gefordert. Egal ob in Alltagssituationen, wenn Straftaten durch anwesende Bürger*innen verhindert werden müssen, oder ob auf Sozialen Netzwerken, wenn Widerspruch gegen menschenfeindliche Aussagen geäußert werden sollte, oder ob sich in Organisationen für die Rechte von unterdrückten Minderheiten eingesetzt wird – die dafür notwendigen Taten können erlernt und müssen trainiert werden.

Mit folgenden Methoden wurde das mehrtägige Seminar durchgeführt:

1. "Was ist Gewalt, was sind Elemente von Gewalt?"
- Die Teilnehmenden diskutierten anhand von fotografischen Situationsbeschreibungen diverse Gewaltarten und sortierten diese nach deren Schwere und auch deren gesellschaftliche Akzeptanz und Legalität.
- Anschließend wurde eine Gewaltdefinition erarbeitet.

2. "Standogramm zu zivilcouragiertem Handeln"
- Die Teilnehmenden wurden mit Beschreibungen von Konflikten und Sachverhalten konfrontiert und mussten sich positionieren, ob diese Beschreibungen zivilcouragiertes Handeln erfordern oder risikoarme Hilfestellungen ausreichend wären.
- Auf diese Weise wurden die nötigen Elemente und zu Grunde liegenden Normen und Werte für Zivilcourage erarbeitet.
- Außerdem lernten die Anwesenden die gedanklichen und handlungsaktiven Schritte von zivilcouragiertem Handeln kennen.

3. „Bahnhofspöbelei“ und „Kamelspiel“
- In einer interaktiven Übung wurde zuerst eine typischen aggressive Situation zwischen dem Trainer und drei Teilnehmenden nachgestellt und von den anderen Seminarteilnehmenden beobachtet und das Verhalten der Akteure ausgewertet.
- In einer zweiten Übung wurde der passive und gewaltfreie Schutz einer Minderheit durch die Mehrheit gegenüber eines externen Aggressors eingeübt.

4. „Videoanalyse“
- Die Teilnehmenden analysierten ein Video über tätliche Angriffe in einer deutschen U-Bahn. Sie erörterten das Verhalten des Opfers, der Täter und der Zeugen, um Lehren daraus zu ziehen wie man sich bei eigener Betroffenheit als Opfer oder Zeuge verhalten kann und sollte.
- Dabei wurden verschiedene Handlungsoptionen erörtert und in ihrer Wirksamkeit eingeordnet.
- Anhand dessen lernten die Teilnehmenden auch kennen, was Zivilcourage fördert oder behindert und warum das zivilcouragierte Handeln im Alltag notwendig ist.

5. „Selbstschutzübungen“
- Die Teilnehmenden lernten als wechselnde Paare in drei Übungen:
 - einen sicheren Stand wenn sie geschubst werden
 - sich gewaltfrei zu befreien, wenn sie am Handgelenk gepackt und gezogen werden
 - sich gewaltfrei zu befreien, wenn sie gewürgt werden

Rico Schwibs, Schmiedestraße 11, D-01471 Radeburg

www.schwibs.com info@schwibs.com ++49-(0)177-8791912

6. „Selbstbehauptungsübungen“
- Die Teilnehmenden lernten als Gruppe in zwei Übungen:
 - mit ihrer Stimme, Mimik und Gestik einen auf sie zukommenden Angreifer zu stoppen. Dabei gewannen sie Mut, Selbstsicherheit und Routine.
 - sehr laut, deutlich und bestimmt „fassen Sie mich nicht an“zu rufen, um Übergriffe gewaltfrei abzuwehren. Dabei wurden die persönlichen Hemmschwellen in der Öffentlichkeit überschritten und abgebaut.

7. „persönlicher Austausch“
- Die Teilnehmenden schrieben selbsterlebte Situationen auf Moderationskarten, in denen Zivilcourage geleistet wurde oder Zivilcourage notwendig gewesen wäre.
- Im Anschluss wurden die Situationen allen in der Runde vorgestellt und die sinnvollsten Handlungsmöglichkeiten gemeinsam diskutiert.

Alle Übungen und Methoden konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Art der Teilnahme aller Anwesenden kann als offen, wissbegierig, sehr aktiv und engagiert beschrieben werden.

Radeburg, 19.11.2019, Rico Schwibs